

# Böhme-Zei

SOLTAUER NACHRICHTEN • NIEDERSÄCHSISCHES TAGE

Dienstag, 16. Juli 2013



## Über Platz vier ärgert sich keiner mehr

Lüneburger Heide bei 5 x Be(h)ringen international gut vertreten

vo Behringen. Am Ende wurde es doch nichts mit dem Platz auf dem Treppchen, sondern nur der undankbare vierte Platz. Von Enttäuschung dennoch keine Spur bei den Behringern aus der Lüneburger Heide. Bis zur letzten Aufgabe im Spiel ohne Grenzen hatten sie beim 16. Treffen 5 x Be(h)ringen international am Wochenende in Thüringen noch aussichtsreich auf Platz zwei gelegen.

Erstmals war das 200 Einwohner zählende Behringen an der Wipfra in Thüringen Ausrichter des im Dreijahresrhythmus ausgetragenen Treffens von mittlerweile sieben Mannschaften aus fünf mitteleuropäischen Ländern. Jeweils mit 15 Akteuren sowie 2 Reservespielern waren die Wettkampfteams angereist.

Der Begleittross aus der Lüneburger Heide war, wie bei den anderen auch, um ein Vielfaches größer. Mit Kind und Kegel hatten sich die Schlachtenbummler auf den Weg gemacht, darunter auch Mitglieder des Bispinger Rates mit Bürgermeisterin Sabi-



Mit vollem Einsatz beim Behringen-Spiel-ohne-Grenzen (von links): Marleen Dierßen, Carina Seifert, Christoph Lange, Jannis Indorf sowie (halb verdeckt) Clarissa Sander. Foto: Marco Schmidt

ne Schlüter an der Spitze.

Dass sich die Gastgeber von den Teams aus der Schweiz und Belgien den Sieg sicherten, war bereits kurz nach Abschluss der Wettkämpfe zur Nebensache geworden. „In Behringen wurde drei Tage lang der europäische Gedanke gelebt“, brachte die

Thüringer Allgemeine den eigentlichen Sinn der Veranstaltung auf den Punkt.

Für einen Teil der Heidjer wurde es am Ende doch noch ungemütlich. Der Fahrer eines der beiden Busse erkrankte plötzlich. Er musste kurz vor der Rückfahrt am gestrigen

Montag ins Krankenhaus gebracht und ein Ersatzmann aus der Heide herangeholt werden. Im Laufe des Montagabends sind aber alle wohlbehalten in der Heide eingetroffen, wo sie von einem Begrüßungskomitee in Empfang genommen wurden. ▶ Seite 2 601868

## Deutschland-Fonds findet Anhänger

Etliche Bundesländer für neues Modell statt finanzieller Sonderförderung des Ostens

dpa Berlin. Mit dem Ende des Solidarpakts 2019 soll endgültig die finanzielle Sonderförderung des Ostens aufhören. Davon sind sich politische Len-

Aufbauhilfen nur für den Osten zu beenden. Lieberknecht schlägt vor, stattdessen einen „Deutschland-Fonds“ aufzulegen, der strukturschwache Re-

Solidarpakt II in Kraft. Er läuft bis 2019 und garantiert den fünf Ländern und Berlin insgesamt 156,6 Milliarden Euro an Aufbauhilfe. Nach Ansicht Lieber-

schutz und für Energiewende-Projekte. Die Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt (Reiner Haseloff, CDU), Niedersachsen (Stephan Weil), Mecklenburg-

Trick

bz M kannte Freitag geblich verkeh Wilhel Munst 71-jäh nen 5- überga

LU

bz Landt Winke angesi desreg frei we Nieder dende setzen die m in Nie gekün soll d gezielt tisierte die M regiert Prozer Unter Gymn der 10 hern, v wenig „Dami sorgur neuen chen